

Protokoll

der 11. Tagung der Österreichisch-Ukrainischen Gemischten Kommission für die bilateralen Handels- und Wirtschaftsbeziehungen

Die elfte Tagung der Österreichisch-Ukrainischen Gemischten Kommission für die bilateralen Handels- und Wirtschaftsbeziehungen, die mit Artikel 12 des "Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Ukraine über die bilateralen Handels- und Wirtschaftsbeziehungen vom 31. August 1993" errichtet wurde, fand am 24. April 2012 in Kiew statt.

Die österreichische Delegation stand unter der Leitung der Vizeministerin für Außenwirtschaftspolitik und Europäische Integration im Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend der Republik Österreich Bernadette M. GIERLINGER.

Die Ukrainische Delegation wurde vom Vizeminister für Wirtschafts-entwicklung und Handel der Ukraine Wolodymyr BANDUROV geleitet.

Die Mitglieder beider Delegationen sind aus den Beilagen 1 und 2 ersichtlich.

1. Begrüßung und Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde angenommen und ist als Beilage 3 angeschlossen. Entsprechend der bestätigten Tagesordnung wurden bei der Tagung folgende Themata erörtert:

2. Aktuelle wirtschaftliche Entwicklung Österreichs und der Ukraine

Die Kommission nahm die Informationen beider Seiten betreffend die Wirtschaftslage der Republik Österreich und der Ukraine zur Kenntnis und hob dabei das bestehende vielversprechende Potential für die Weiterentwicklung und Festigung der bilateralen Zusammenarbeit auf verschiedenen Wirtschaftsgebieten hervor.

3. Stand und Perspektiven der bilateralen Handels- und Investitionsbeziehungen

Beide Seiten drückten ihre Genugtuung aus über die aktuelle Entwicklung des bilateralen Handels und betonten die Notwendigkeit, die steigende Tendenz

des bilateralen Handels mit Waren und Dienstleistungen beizubehalten, der - nach den Angaben der ukrainischen Statistik - im Jahre 2011 um 13 % gewachsen ist und 1,73 Mrd. \$ erreichte. Gemäß österreichischer Außenhandelsstatistik belief sich das Volumen des bilateralen Waren- und Dienstleistungshandels auf rund 2,1 Mrd. €.

Beide Seiten verliehen der Hoffnung Ausdruck, dass der bilaterale Handel mit dem Abschluss des Assoziierungsabkommens zwischen der EU und der Ukraine und der späteren Einrichtung einer Freihandelszone eine noch aktivere Dynamik gewinnen wird.

Die ukrainische Seite begrüßte den Anstieg der österreichischen Direktinvestitionen, die im Jahre 2011 um 25 % (bzw. um 692 Mio. \$) gewachsen sind und 3,423 Mrd. \$ erreicht haben. Gemessen am Volumen der Investitionen aus EU-Staaten in die ukrainische Wirtschaft nimmt Österreich den 4. Platz ein.

Die österreichische Seite informierte über im Jahr 2012 geplante Veranstaltungen des Österreichischen Außenwirtschaftszentrums Kiew, insbesondere die Durchführung eines Austrian Showcase zu Maschinen-Anlagenbau und zu österreichischem Bildungsexport, sowie eine Marktsondierungsreise zur Stadtentwicklung Kiew. Weiters sind mehrere Teilnahmen an Messen in der Ukraine geplant. Die Wirtschaftskammer Österreich veranstaltet in Wien im Jahr 2012 gemeinsam mit der Botschaft der Ukraine in Österreich und regionalen Handels- und Industriekammern der Ukraine Präsentationen mit Kooperationsbörsen anlässlich von Besuchen von Delegationen aus Dnipropetrowsk am 22.5.2012 und aus Odessa am 14.6.2012, sowie aus Cherson und Vinnitsa im zweiten Halbjahr 2012.

Die ukrainische Seite äußerte ihr Interesse an der Erhöhung des Zustroms von Direktinvestitionen aus Österreich und informierte über den Realisierungsstand folgender nationaler Projekte der Ukraine:

1. Nationales Projekt "Industrieparks"
2. Nationales Projekt "Saubere Stadt" (das österreichische Unternehmen AVE wurde über den Stand des Projektes zur Müllverarbeitung informiert).
3. Nationales Projekt "Warmes Haus" - als Bestandteil des Projektes "Energie aus der Natur" (Österreichische Unternehmen sind eingeladen zur Zusammenarbeit auf dem Gebiet Thermo-Modernisierung des kommunalen Wohnbaufonds in Städten der Ukraine).
4. Nationales Projekt "Luftexpress" (das österreichische Unternehmen STRABAG ist eingeladen zur Zusammenarbeit im Bereich der Errichtung einer kleinen Umfahrungsstraße in Kiew - 18,8 km) sowie einer Brücke über den Dnjepr).
5. Nationales Projekt "Energie aus der Natur".

Außerdem wurde im Zusammenhang mit der entwickelten Wintersportinfrastruktur Österreichs das nationale Projekt "Olympische Hoffnung 2022" vorgestellt und potentielle österreichische Investoren wurden zur Beteiligung an den genannten Projekten eingeladen.

Die ukrainische Seite informierte weiters über die praktisch im Umsetzungsstadium befindliche Zusammenarbeit mit dem österreichischen Unternehmen Mondi AG sowie über den Wirkmechanismus des "einheitlichen Investitionsschalters" als neues Service zur persönlichen Betreuung des Investors.

Die österreichische Seite wies auf Berichte österreichischer Unternehmen über Probleme in der Ukraine vor allem in folgenden Bereichen hin: Steuern, Zoll, Rechtsstaatlichkeit und SPS Regelungen.

Die österreichische Seite begrüßt die ukrainischen Pläne, die Zollgesetzgebung und die SPS-Regelungen zu modernisieren und bittet die ukrainische Seite, auch dieser Thematik Beachtung zu schenken. Weiters wird der vor Kurzem erfolgte Abschluss einer Importregelung für Lebewiehe aus Österreich in die Ukraine begrüßt.

Die österreichische Seite überreichte Firmenmemoranden mit Anliegen von folgenden Firmen:

AVE Energie AG Oberösterreich Umwelt GmbH; Erste Group Bank AG; Frequentis AG; Klinglmayr East Trading GmbH; Lewa Pumpen GmbH; Mosburger GmbH; Rebschule Tschida GmbH; Raiffeisenbank International AG; Teufelberger Ges.m.b.H, VA Intertrading AG, Kronospan und bittet die ukrainische Seite, die Anliegen zu prüfen und um Antwort dazu.

In diesem Zusammenhang wurde festgestellt, dass 2011 Problemfragen von zehn österreichischen Firmen gelöst werden konnten, darunter von Porsche, Nycomed, Immofinanz, Alpha Group, Henkel.

Beide Seiten vereinbarten, die gemeinsame Arbeit an der Umsetzung der Vereinbarungen der Kommission und im Fall des Auftretens weiterer Fragen auf ständiger Basis auch zwischen den Tagungen fortzusetzen. Die österreichische Seite bittet den Vorsitzenden der ukrainischen Seite in diesem Zusammenhang, die Handelsabteilung der österreichischen Botschaft in Kiew auf dem Laufenden zu halten.

4. Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen

4.1. Umwelt, Energie und Energieeffizienz

Die österreichische Seite unterstrich die Bedeutung der Durchführung von Maßnahmen zur Modernisierung des ukrainischen Gasleitungssystems zum Zweck der Erhöhung von dessen Effizienz und versicherte die ukrainische Seite ihrer Unterstützung bei diesem Prozess.

Die österreichische Seite hob positiv den Beitritt der Ukraine zur Energiegemeinschaft hervor. Durch den Beitritt zeigt die Ukraine ihr klares Interesse, mit Nachbarstaaten zu kooperieren, näher an die EU zu rücken und wird damit für internationale Investoren interessanter.

Beide Seiten lobten die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Österreichischen Energieagentur und der Staatlichen Agentur der Ukraine für Energieeffizienz und Energiesparen im Rahmen des Memorandum of Understanding im Bereich der Energieeffizienz, des Energiesparens und der Entwicklung erneuerbarer Energiequellen vom 17. März 2010.

Die ukrainische Seite äußerte ihr Interesse an einer Zusammenarbeit zwischen der Staatlichen Agentur der Ukraine für Energieeffizienz und Energiesparen und entsprechenden Behörden und Einrichtungen der Republik Österreich bei der Anpassung der Gesetzgebung der Ukraine an EU-Normen und Standards, sowie an gemeinsamen Seminaren, Konferenzen und anderer Veranstaltungen, welche ukrainischen Fachleuten die Möglichkeit bieten, sich mit fortschrittlichen österreichischen Erfahrungen im Energieeffizienzbereich vertraut zu machen.

Beide Seiten begrüßen daher die Fortführung und Intensivierung weiterer Projekte zur Förderung erneuerbarer Energietechnologien, speziell Solar-, Hydro- und Windkraftanlagen im Rahmen der Österreichischen Exportinitiative Umwelttechnologien und im Rahmen der seit mehr als zehn Jahren bestehenden Österreichisch-Ukrainischen Energiepartnerschaft. Die bilaterale Energiepartnerschaft wird auf österreichischer Seite von der Österreichischen Energieagentur im Auftrag des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft umgesetzt.

Beide Seiten kamen überein, dass die Österreichische Energieagentur und Vertreter der österreichischen Wirtschaft, die im Bereich Energieeffizienz und Energiesparen tätig sind, an einem internationalen Business Forum zu Fragen der Energieeffizienz und von Alternativenergien sowie an der 5. Fachmesse „Energieeffizienz-2012“ teilnehmen, die von der Staatlichen Agentur der Ukraine für Energieeffizienz und Energiesparen veranstaltet wird.

Beide Seiten unterstrichen ferner die Bedeutung des Projektes "Biomasse-Fernwärme -Ukraine", das vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend der Republik Österreich im Rahmen des "Integrierten Regionalprogramms für die Schwarzmeerregion" finanziert wird und das bis Juni 2012 laufen wird.

Aufbauend auf den Erkenntnissen der im Rahmen der bilateralen Energiepartnerschaft durchgeführten Machbarkeitsstudie an einem bestehenden Fernwärmesystem der Stadt Slavuta wird im Rahmen des Integrierten Regionalprogramm Schwarzmeerregion ein weiteres Fernwärmesystem in der Stadt Dubno untersucht. Ziel der Projekte ist es, die Betreiber von Fernwärmesystemen zur Nutzung von Biomasse zu motivieren und aufzuzeigen, dass durch relativ einfache Maßnahmen, wie einen Kesseltausch, bestehende Fernwärmesysteme für erneuerbare Energieträger adaptiert werden können. Die Ergebnisse der beiden Machbarkeitsstudien werden in einem Workshop am 8. Mai 2012 "Chancen für Österreichische Unternehmen bei der Umsetzung von Biomasseprojekten in der Ukraine" präsentiert, wobei die Teilnahme eines Vertreters der Staatlichen Agentur der Ukraine für Energieeffizienz und Energiesparen vereinbart wurde.

Beide Seiten begrüßen das vom Österreichischen Umweltbundesamt in der Ukraine betriebene Twinning-Projekt zum Umweltmonitoring.

4.2. Tourismus

Beide Seiten stellten positive Ergebnisse der Arbeit der österreichisch-ukrainischen Arbeitsgruppe für Tourismus fest und kamen überein, die bilaterale Zusammenarbeit im Tourismusbereich zu intensivieren, darunter den Informationsaustausch über die Schaffung von Rechtsgrundlagen für den Tourismus, die Tourismusfinanzierung und die touristische Klassifizierung. Darüber hinaus kamen beide Seiten überein, die Zusammenarbeit im Bereich des Berg und Kulturtourismus zu entwickeln, sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit eine engere Zusammenarbeit zwischen staatlichen und privaten Organisationen zu fördern.

4.3. Arbeit und Sozialpolitik

Beide Seiten begrüßten die Zusammenarbeit im Bereich Arbeit und Soziales und berichteten über die laufenden bilateralen Aktivitäten. Im Februar 2012 wurde das gemeinsame Arbeitsprogramm 2012 zu der am 16. September 2010 unterzeichneten gemeinsamen Absichtserklärung zwischen dem Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz der Republik Österreich und dem Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik der Ukraine über die Zusammenarbeit im Bereich Arbeit und Soziales unterzeichnet.

Beide Seiten kamen überein, die Umsetzung des Arbeitsprogramms für 2012 im Rahmen des angeführten Absichtsprotokolls zu gewährleisten.

Die österreichische Seite wies auf die UNECE-Ministerkonferenz zum aktiven Altern von 18.-20. September 2012 in Wien hin und brachte ihre Hoffnung zum Ausdruck, dass Vizepremierminister und Sozialminister S. TIGIPKO teilnehmen wird.

4.4. Konsumentenschutz

Die ukrainische Seite unterstrich ihr Interesse an der Begründung einer Zusammenarbeit im Bereich des Verbraucherschutzes. Zum Ziel der Anbahnung einer bilateralen Zusammenarbeit wird von der ukrainischen Seite ein Entwurf eines Memorandums über Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Behörden der Republik Österreich und der Ukraine in diesem Bereich ausgearbeitet und der österreichischen Seite auf diplomatischem Wege zur Prüfung übergeben werden.

Die österreichische Seite erklärte sich bereit, den Vorschlag zu prüfen.

4.5. Landwirtschaft

Beide Seiten erörterten den Stand und die Perspektiven der bilateralen österreichisch-ukrainischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet in der Landwirtschaft und kamen überein, die Erweiterung der Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern zu fördern.

Die Kooperation im Agrarbereich wird insbesondere auf Basis des am 8. November 2010 unterzeichneten Memorandums zwischen dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft der Republik Österreich und dem Ministerium für Agrarpolitik der Ukraine erfolgen. In diesem Zusammenhang lud die österreichische Seite die ukrainische Seite ein, konkrete Projektvorschläge zur Zusammenarbeit zu übermitteln.

Beide Seiten legten prioritäre Zusammenarbeitsbereiche fest:

- Tierzucht (Kauf hochproduktiven Genmaterials, wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit, Gründung von Joint Ventures für die Viehzucht, Organisation gemeinsamer Projekte für die Ausbildung von Wissenschaftlern und von spezialisierten Praktikern, Absatz von Erzeugnissen der Tierzucht, Werbung von Investitionen in die Entwicklung der Tierzucht);
- Pflanzenzucht (Entwicklung energiesparender Technologien in der Pflanzenzucht);
- Erweiterung der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Forstwirtschaft, insbesondere durch die Österreichische Bundesforste AG (ÖBf AG) als Vertretung der österreichischen Seite;

- Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Fischwirtschaft (technische Hilfe in die Entwicklung der Fischwirtschaft der Ukraine) .

4.6. Innovation und Technologie

Beide Seiten stellten fest, dass am 4. Oktober 2011 die Gründungssitzung der Arbeitsgruppe „Innovation, Technologie und Forschung der Österreichisch - Ukrainischen Gemischten Kommission für die bilateralen Handels- und Wirtschaftsbeziehungen“ in Kiew stattgefunden hat. Sie kamen überein, die nächste Sitzung der genannten Arbeitsgruppe am 25. Oktober 2012 in Wien im Rahmen eines Österreichisch-Ukrainischen Technologietags zu organisieren, der von der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), Abteilung Außenwirtschaft (AWO) veranstaltet wird und aus drei Teilen bestehen soll: Informationsforum über Innovation, Forschung und Technologie; Kooperationsbörse für bilaterale Gespräche; zweite Tagung der Arbeitsgruppe.

4.7. Infrastruktur

Beide Seiten konstatierten eine positive Entwicklungsdynamik der österreichisch-ukrainischen Zusammenarbeit im Verkehrsbereich.

Die ukrainische Seite ersuchte um Information über den Modus der Ausgabe von Bonus-Genehmigungen für internationale Straßentransporte bei der Durchführung von Contrailerbeförderung unter Nutzung der von österreichischer Seite festgelegten Strecken.

Beide Seiten verwiesen auf die für Ende Mai 2012 in Wien anberaumten bilateralen Gespräche über den Straßengüterverkehr und den Personenverkehr auf der Straße, bei denen dieses Thema erörtert werden wird.

Bezugnehmend auf die „Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie der Republik Österreich und dem Ministerium für Verkehr und Kommunikation der Ukraine über eine Kooperation im Bereich Transportinfrastruktur und Technologietransfer“ vom 15. Juli 2008 stellten beide Seiten fest, dass bereits die 3. Tagung der "Gemeinsamen österreichisch-ukrainischen Arbeitsgruppe über die Kooperation im Bereich Transportinfrastruktur und Technologietransfer" in der Zeit vom 24.-25. Februar 2011 in Kiew tagte und die Bereiche River Information Systems/RIS, Flugsicherungssysteme und Systeme für die öffentliche Sicherheit erörtert wurden. Zur Umsetzung konkreter Projekte fanden auf ukrainischen Wunsch im Zeitraum vom 13.-14. Oktober 2011 Expertengespräche zu den Projekten RIS-Donau und RIS-Dnjepr in Wien statt. Die österreichische Seite ersucht um Information über den Stand der genannten Bereiche sowie im Konkreten der Bereich River Information Systems.

Die ukrainische Seite schlug vor, die nächste Tagung der erwähnten Arbeitsgruppe in der zweiten Hälfte 2012 abzuhalten.

4.8. Banken und Finanzwesen

Beide Seiten kamen überein, die Zusammenarbeit zwischen Banken und Finanzbehörden auf dem Gebiet der Finanzierung von Export- und Importgeschäften und der Bereitstellung von Kreditmitteln zur Verwirklichung aussichtsreicher österreichisch-ukrainischer Projekte zum Zweck der Festigung der Handels- und Wirtschaftsbeziehungen zwischen den beiden Ländern zu verbessern.

Beide Seiten begrüßten den Besuch einer Delegation der Österreichischen Nationalbank/Finanzmarktaufsicht bei der Nationalbank der Ukraine (NBU) am 19. und 20. März 2012. Der Besuch diente dem allgemeinen Informations- und Meinungsaustausch und der Vertiefung der Beziehungen zwischen der österreichischen und ukrainischen Bankenaufsicht.

4.9. Interregionale Zusammenarbeit

Als grundlegende Richtungen der interregionalen Zusammenarbeit identifizierten beide Seiten:

- Erfahrungs- und Know-how-Austausch in Fragen der Entwicklung des Wintertourismus, von Wintersportarten und der entsprechenden Entwicklung einer touristischen Infrastruktur in den Karpaten;
- Pflege der seit 2001 bestehenden partnerschaftlichen Beziehungen zwischen dem Bundesland Kärnten und der Tschernowitzer Oblast;
- Zusammenwirken bei Schlüsselaspekten der Karpaten- und Alpenkonvention;
- Erfahrungsaustausch zur praktischen Entwicklung von Zusammenarbeitsprojekten zwischen Subjekten (Behörden, Organisationen und Unternehmen) auf Regionalebene;
- Fortsetzung der Zusammenarbeit zwischen dem Bundesland Tirol und der Oblast Ivano Frankivsk in den Bereichen Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Bildung, Kultur und Sport im Sinne des Memorandums über Zusammenarbeit vom 19. Juni 1997.

5. Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer der Ukraine und dem ukrainischen Nationalkomitee der Internationalen Handelskammer (ICC)

Ein Vertreter der Industrie- und Handelskammer der Ukraine ersuchte um Gewährung einer Zuwendung und um Unterstützung der österreichischen Seite

bei der Gründung von Venture Fonds in der Ukraine - einschließlich der Ausarbeitung von Gründungsdokumenten - für die Einführung innovativer Technologien. Er ersuchte ferner um die Durchführung von kurzen Kursen für Manager ukrainischer Klein- und Mittelbetriebe in der Handels- und Industriekammer der Ukraine mit Unterstützung der Wirtschaftskammer Österreich. Themen der Kurse sollen sein: Ausarbeitung von Geschäftsprojekten (Businessplänen), Energieeffizienz und Energiesparen, u.a., zur Hilfestellung bei der Suche nach Partnern und beim Eintritt auf den europäischen Markt.

Eine Vertreterin des Ukrainischen Nationalkomitees der Internationalen Handelskammer schlug der österreichischen Seite Zusammenarbeit in folgenden Bereichen vor:

- Programm "Greenenergy Initiative", deren Ziel die Bildung eines Marktes für Alternativenergien in der Ukraine ist. Insbesondere wurde ein Projekt (Bereitstellung von Technologie und Investitionen für den Bau von Kleinwasserkraftwerken, Wärmekraftwerken auf Biomassebasis, Biogasanlagen zur Nutzung von landwirtschaftlichen Abfällen und Haushaltsmüll, Solarkraftwerken) vorgestellt.
- "Investing in People" mit dem Ziel der Einführung von in Österreich üblichen Verwaltungsstandards.

Die österreichische Seite erklärte sich bereit, die genannten Vorschläge zu prüfen und die ukrainische Seite vom Ergebnis zu informieren.

6. Beziehungen EU-Ukraine

Beide Seiten begrüßten die Paraphierung des Assoziierungs-Abkommens zwischen der EU und der Ukraine am 30. März 2012.

Die österreichische Seite betonte in diesem Zusammenhang, dass die Wahrung der gemeinsamen Werte wesentlich für die privilegierten Beziehungen zwischen der EU und der Ukraine sei.

Beide Seiten betonten den Nutzen der Zusammenarbeit im Rahmen von Twinning-Partnerschaften als Instrument der Annäherung der Ukraine an Rechtsstandards und Praxis der EU.

Beide Seiten unterstrichen die Notwendigkeit einer aktiven Zusammenarbeit bei der Umsetzung der EU-Strategie für den Donauraum.

Die ukrainische Seite ersuchte um Unterstützung bei den von ihr initiierten Projektvorschlägen im Rahmen der Elf Prioritäten der Strategie, insbesondere in den Bereichen Verkehr, Tourismus und Umweltschutz.

Die ukrainische Seite regte an, im Rahmen der EU-Strategie für den Donaauraum der künftigen Veranstaltung von Flusskreuzfahrten Donau-Dnjepr zu prüfen und Vorschläge zu diesem Thema auszutauschen.

Die österreichische Seite nahm das ukrainische Ersuchen zur Kenntnis und regt an, konkrete ukrainische Vorschläge zur Zusammenarbeit in die jeweilig themenspezifischen Steering Groups zur weiteren Erörterung einzubringen, welche gemäß den Elf Prioritätenfelder (PAs) der Donaauraumstrategie ins Leben gerufen wurden.

7. Ort und Datum der 12. Tagung der Österreichisch - Ukrainischen Gemischten Kommission für die bilateralen Handels- und Wirtschaftsbeziehungen

Beide Seiten kamen überein, die nächste (zwölfte) Tagung der Gemischten Kommission in Österreich durchzuführen. Das genaue Datum der Tagung wird auf diplomatischem Wege abgestimmt werden.

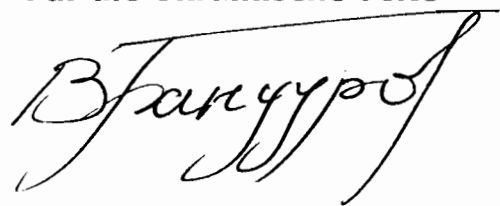
Geschehen zu Kiew, am 24. April 2012, in zwei Urschriften, jeweils in deutscher und ukrainischer Sprache, wobei beide Texte in gleicher Weise authentisch sind.

Für die Österreichische Seite



Bernadette M. GIERLINGER
Vizeministerin für Außenwirtschafts-
politik und Europäische Integration im
Bundesministerium für Wirtschaft,
Familie und Jugend der Republik
Österreich

Für die Ukrainische Seite



Volodymyr BANDUROV
Vizeminister für
Wirtschaftsentwicklung und Handel
der Ukraine

**11. Tagung der Österreichisch - Ukrainischen
Gemischten Kommission für die bilateralen
Handels- und Wirtschaftsbeziehungen**

24. April 2012, Kiew



Bundesministerium für
Wirtschaft, Familie und Jugend

Tagesordnung

1. Begrüßung und Annahme der Tagesordnung
2. Aktuelle wirtschaftliche Entwicklung Österreichs und der Ukraine
3. Stand und Perspektiven der bilateralen Handels- und Investitionsbeziehungen
4. Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen
 - 4.1. Umwelt, Energie und Energieeffizienz
 - 4.2. Tourismus
 - 4.3. Arbeit und Sozialpolitik
 - 4.4. Konsumentenschutz
 - 4.5. Landwirtschaft
 - 4.6. Innovation und Technologie
 - 4.7. Infrastruktur
 - 4.8. Banken und Finanzwesen
 - 4.9. Interregionale Zusammenarbeit
5. Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer der Ukraine und dem ukrainischen Nationalkomitee der Internationalen Handelskammer
6. Beziehungen EU-Ukraine
7. Ort und Datum der 12. Tagung der Österreichisch - Ukrainischen Gemischten Kommission für die bilateralen Handels- und Wirtschaftsbeziehungen

Österreichische Delegation

Offizielle Delegation:

Sektionschefin Mag. Bernadette M. GIERLINGER	Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWFG); Vizeministerin für Außenwirtschaftspolitik und Europäische Integration; Vorsitzende der Gemischten Kommission
Botschafter Dr. Wolf Dietrich HEIM	Botschafter der Republik Österreich in Kiew
Ministerialrat Dipl.-Ing. Franz WESSIG	BMWFG; Generaldirektor für Außenwirtschaftsbeziehungen
Ministerialrätin Dr. Susanne BESCHANER	BMWFG; Abteilung EU-Erweiterung; Ost- und Südosteuropa, Zentralasien; Verantwortliche Sekretärin der Gemischten Kommission
Mag. Andreas SCHALLER	Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz; Abteilung Bilaterale Beziehungen und Internationale Organisationen
Mag. Hannes MAURER	Österreichisches AußenwirtschaftsCenter Kiew Stellvertretender Wirtschaftsdelegierter Handelsattaché der Österreichischen Botschaft
Dr. Johannes MAYER	Umweltbundesamt; Leiter Internationale Beziehungen
Svetla ANATSCHKOWA	Umweltbundesamt; Resident Twinning Advisor

Liste der ukrainischen Delegation der Ukrainisch-österreichischen Gemischten Kommission in Fragen der Wirtschafts- und Handelsbeziehungen

BANDUROV Wolodymyr Wolodymyrowytsch	Stellvertretender Minister für Wirtschaftsentwicklung und Handel der Ukraine, <i>ukrainischer Co-Vorsitzender der Gemischten Kommission</i>
OSYPENKO Ruslan Anatoliiowytsch	Direktor der Verwaltung für die Zusammenarbeit in Wirtschaft und Handel im ukrainischen Ministerium für Wirtschaftsentwicklung, <i>verantwortlicher Sekretär der ukrainischer Seite</i>
SOKOLOWA Olga Petriwna	Stv. Vorsitzende der staatlichen Inspektion für Konsumentenschutz der Ukraine
PLAVJUK Wasyl Sydorowytsch	Erster Stv. Vorsitzender der Gebietsadministration Iwano-Frankiwsk
KRYSCHTSCHENKO Kyryl Jewhenowytsch	Stv. Vorsitzender – Leiter der Finanzhauptverwaltung der Gebietsadministration Tscherniwzi
REVINA Olha Mykolaiwna	Vize-Präsident der ICC Ukraine
BOLDYR Hennadij Mykolajowytsch	Wirtschaftsrat der Botschaft der Ukraine in der Republik Österreich
HETJA Andrij Anatolijowytsch	Direktor der Verwaltung für Tierzucht des Ministeriums für Agrarpolitik der Ukraine
TRONČ Oleksandr Jakowytsch	Direktor der Verwaltung der Staatsregulierung – Chef-Inspektor für Energiesparen der staatlichen Agentur für Energieeffizienz und Energiesparen der Ukraine
JEWUSCHENKO Serhij Anatolijowytsch	Direktor der Verwaltung des «einheitlichen Investitionsschalters» der staatlichen Agentur für Investitionen und Steuerung nationaler Projekte der Ukraine
SCHOVKALYUK Viktor Stepanowytsch	Stv. Direktor der Verwaltung für Innovationstätigkeit, Technologietransfer in der Staatsagentur für Wissenschaft, Innovation und Informatisierung der Ukraine

SOLJANNIK Kateryna Wolodymyriwna	Stv. Direktor der Verwaltung der internationalen Zusammenarbeit im Ministerium für Infrastruktur der Ukraine
HROMOV Oleksandr Wiktorowytsch	Stv. Direktor der Verwaltung für die Zusammenarbeit in Wirtschaft und Handel des ukrainischen Ministeriums für Wirtschaftsentwicklung
HLADUN Jurij Wadymowytsch	Leiter der Verwaltung für internationale Beziehungen des staatlichen Steuerdienstes der Ukraine
ZWETKOV Oleksandr Hlibowytsch	Leiter der Verwaltung der Handels- und Industriekammer der Ukraine
POPOWA Nataliyan Mykolajiwna	Stv. Leiterin der Verwaltung für internationale Beziehungen und Protokoll im Ministerium für soziale Politik der Ukraine
BELOKOLOS Ganna Yewgeniwna	Stv. Direktorin der Verwaltung für Zusammenarbeit mit Internationalen Finanzorganisationen und Koordination internationaler technischer Hilfe im Ministerium für Wirtschaftsentwicklung und Handel der Ukraine
MAZNITSCHENKO Oleksandr Witaliyowytsch	Stv. Leiter der Verwaltung für Länder Westeuropas im Ministerium für auswärtige Angelegenheiten der Ukraine
BON' Oleksandr Witaliyowytsch	Stv. Abteilungsleiter im Ministerium für Ökologie und Naturressourcen der Ukraine
POLUNINA Olha Wiktoriwna	Leiter des Bereiches für internationale Beziehungen und Protokolls der staatlichen Agentur für Tourismus und Kurorte der Ukraine
LISENKO Dmitriy Wasiliyowytsch	Abteilungsleiter der Abteilung für Zollstatistik und Zollanalyse in der Verwaltung für Zollinformationstechnologien und Statistik des Zolldienstes der Ukraine
PANOWA Larysa Eduardiwna	Haupt-Sachbearbeiterin der Abteilung für die Zusammenarbeit in Wirtschaft und Handel mit den Ländern Westeuropas im ukrainischen Ministerium für Wirtschaftsentwicklung der Ukraine